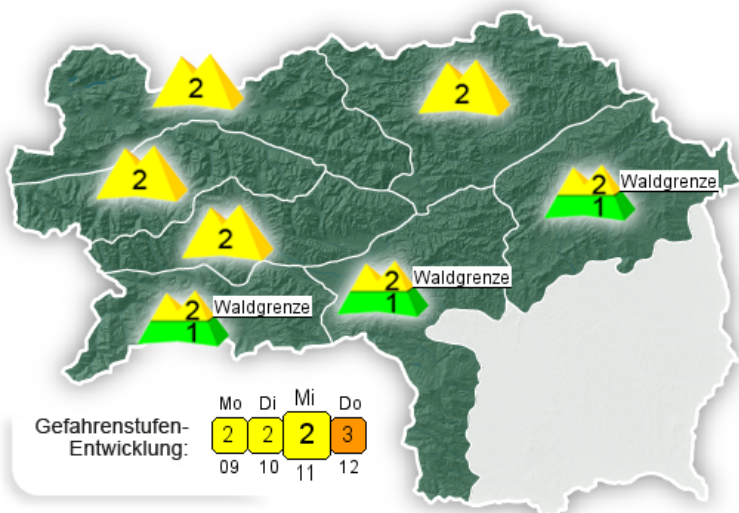




Lawinenlagebericht

für die Steiermark vom **Mittwoch, dem 11.03.2015 um 07:34 Uhr**



Regionen:



- a) Nordalpen West
- b) Nordalpen Ost
- c) Niedere Tauern Nord
- d) Niedere Tauern Süd
- e) Gurk- und Seetaler Alpen
- f) Steirisches Randgebirge West
- g) Steirisches Randgebirge Ost

WAS?
ist das Hauptproblem



Triebschnee - Wind führt zu Verfrachtungen

WO?
liegt das Problem



besonders gefährdete Hangexpositionen (schwarz)

WANN?
tritt das Problem auf



das Problem verschärft sich im Tagesverlauf

WELCHE?
Lawinenart wird erwartet



vorwiegend Schneebrettlawinen

WIE?
kommt es zur Auslösung



überwiegend durch geringe Zusatzbelastung

WARUM?
besteht das Problem



Schwachschicht im Übergang zum Altschnee

Wetterumschwung - Steigende Schneebrettgefahr durch frischen Triebschnee

Gefahrenbeurteilung

Mit Neuschnee und Wind gilt heute in der Steiermark verbreitet mäßige Lawinengefahr, die vor allem in den Nordalpen und den Niederen Tauern im Tagesverlauf ansteigt. Das Hauptproblem liegt im frischen Triebschnee, der sich durch den stürmischen Nordwestwind speziell in den Expositionen Südwest bis Ost ablagert und eine schlechte Verbindung zur meist harten Altschneeoberfläche aufweist. Vor allem in steilen Hängen sowie in eingewehten Hangbereichen (Rinnen, Mulden) kann bereits bei geringer Zusatzbelastung ein Schneebrett ausgelöst werden. Zudem muss besonders in mittleren und tiefen Lagen auf die Abgangsbereitschaft von Gleitschneelawinen geachtet werden, die mit dem Regeneintrag auch noch in den nächsten Tagen bestehen wird. Generell führen schlechte Sichtverhältnisse zu einer Beeinträchtigung und erschwerten Beurteilung der Situation.

Schneedeckenaufbau

Der Neu- bzw. Triebschnee lagert sich verbreitet auf einer harten Altschneeoberfläche ab, womit sich die Verbindung generell schlecht gestaltet. In den Bereichen, wo der Niederschlag erst nach und nach von Regen in Schneefall übergeht, gestaltet sich die Verbindung günstiger. Die Altschneedecke konnte sich in den letzten Tagen allgemein gut setzen, nur in hochgelegenen Schattseiten existieren lockere Schichten mit kantigen Kristallen, die den Aufbau schwächen. In tieferen Lagen wurde die Schneedecke stellenweise bis zum Boden durchfeuchtet womit die Schneedecke schlecht verfestigt ist. Hier besteht trotz Abkühlung die Gefahr von Grundlawinen.

Wetter

Wetterumschwung! in der Nacht hat eine Kaltfront die Steiermark erreicht und von Nordwesten her für Abkühlung, Wind, Wolken und Niederschlag gesorgt. Im Tagesverlauf werden auf den Bergen im Nordstau - mit Schwerpunkt in den westlichen Nordalpen - zwischen 5cm und 20cm Schnee erwartet, wobei die Schneefallgrenze bis zum Abend stellenweise bis auf das Talniveau absinken wird. Richtung Murtal nehmen die Niederschläge ab, im Südosten bleibt es weitgehend niederschlagsfrei. Am Nachmittag leichte Wetterberuhigung mit vereinzelt Auflockerungen im Süden und Osten. Der Nordwestwind bleibt heute den ganzen Tag über lebhaft bis stürmisch. Das Temperaturniveau sinkt kontinuierlich, von Vormittagswerten in 2000m um -4 Grad auf Werte um -8 Grad am Abend. In 1500m liegen die Werte bereits am Vormittag unter dem Gefrierpunkt.

Tendenz

Bis zum Wochenende bleibt das unbeständige Wetter bestehen, wobei die Niederschlagsintensität morgen bereits abnimmt. Es bleibt jedoch vorerst stürmisch und kalt. Die Schneebrettgefahr steigt ob der winterlichen Verhältnisse tendenziell etwas an.

Der nächste Lagebericht wird morgen bis 07:30 Uhr herausgegeben.
Gernot Zenkl

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.



geringe Lawinengefahr



mäßige Lawinengefahr



erhebliche Lawinengefahr



große Lawinengefahr



sehr große Lawinengefahr



Höhenabhängigkeit



Tagesgang